

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des C. Koch'schen Buchhandels (Jahres D. Strauß) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strauß in Neuenbürg.

№ 123.

Mittwoch den 30. Mai 1928.

86. Jahrgang.

Deutschland.

Der Haushaltsplan der Stadt München.

Nach monatelangen schwierigen Vorarbeiten ist jetzt der Etat der Stadt München, der diesmal in Einnahmen und Ausgaben mit rund 387 Mill. Mark abschließt, genehmigt worden. 15 Mill. Mark Teilsatz waren durch Streichungen und Kürzungen zu bewilligen, was der bürgerlichen Mehrheit und gelang. Große Ausgaben hat die Stadt im neuen Rechnungsjahr zu bewilligen, die hauptsächlich auf das Kapitel Anleihegeschäft fallen. 55 Millionen beträgt der Anleihebedarf, wobei auch die noch nicht genehmigte Anleihe mit berücksichtigt ist. Mit vermehrten Einnahmen rechnet die Stadt auch aus der Regelung des Finanzausgleichs sowohl des Reiches wie der Länder, doch dürfen kaum in diesem Rechnungsjahr schon entscheidende Beschlüsse gefasst werden. Neue erhebliche Mittel sind auch für die Förderung der Kunst, des Musik-, Schul- und Bibliothekswesens, für Sport und Jugendpflege eingeplant worden. Einen großen Teil der Ausgaben, allein 10 Prozent des Etats erfordert die Sozialfürsorge, die mit insgesamt 60,2 Mill. Mark ohne die Gewerbesteuererlöse zu Buch steht. Für Förderung des Wohnungswesens werden 5,1 Mill. ausgegeben. Stark belastet wurde der Etat auch durch die neue Beschäftigungsregelung für Beamten und Arbeiter, die jährlich 10 Mill. Mark Mehrkosten verursachen. Durch diese Belastung sind insbesondere die Stadtwerke in Mitleidenschaft gezogen worden, die nur unter erheblichen Schwierigkeiten ihren Etat abschließen konnten. Dabei erfordern die Werke große Millionensummen an Anleiheemitteln für den weiteren Ausbau, das Elektrizitätswerk allein 32 Millionen Mark. Eine Neuerung wird in München durch die Schaffung eines Haushaltsplans für billigen elektrischen Strom eingeführt, um den elektrischen Apparaten mehr Eingang zu verschaffen und auch die Anstellung, Leih- und Leih- in ihren Kosten zu unterstützen. Mehr als sonst wird München auf dem Kapitel Schulden wirtschaften, so daß in allen Gebieten größte Sparmaßnahme erforderlich ist. Die Stadt Straßenbahnen werden ihren schon begonnen Ausbau weiter durchführen, wobei auch mehrere neue Linien in die Vororte vorzulegen sind. Die Gaswerke in München modernisieren ihren Betrieb durch eine Reihe von Anlagen. Die Elektrizitätswerke, die eine ganz gewaltige Steigerung des Stromverbrauchs zu verzeichnen haben, bauen neben neuen Werksanlagen auch grobartige Wasserkraftwerke in der Umgebung von München aus, die einen großen geldlichen Aufwand erfordern. Der ganze Etat wurde im allgemeinen wenig kritisiert, nur unterteilt man sich leicht über die neuen Gehälter, namentlich der beiden Bürgermeister, und der höheren Beamten, die auch in der Öffentlichkeit lebhaft beprochen worden sind. Die bürgerliche Mehrheit verteidigte diese Ausgaben, während die Sozialdemokraten scharfe Kritik daran übten, obwohl sie an der allgemeinen Stimmung im wesentlichen damit einverstanden waren. Der Gesamtertrag wurde schließlich gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Nationalsozialisten und der Kommunisten, die überaus kein gutes Haar an der Stadtverwaltung ließen, angenommen.

Verwaltungsänderungen im Bereich der Reichsfinanzverwaltung.

Im Bereich der Reichsfinanzverwaltung ist seit Jahren der Frage der Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. Auf dem Gebiet der inneren Organisation ist die Zahl der Institutionen dadurch vermindert worden, daß Aufgaben, die bisher vom Ministerium oder von den Landesfinanzämtern wahrgenommen wurden, den Landesfinanzämtern oder Finanzämtern übertragen worden sind, eine Maßnahme, durch die die Vereinfachung der Verwaltung vereinfacht und die Verantwortungskreis der Beamten gekürzt wird. Hand in Hand mit diesen Maßnahmen geht die Reform der äußeren Organisation der Reichsfinanzverwaltung durch Verringerung der Zahl der Dienststellen. Eine den heutigen Wirtschafts- und Verkehrsverhältnissen angepaßte Neuorganisation der Landesfinanzämter wird vorbereitet. Nachdem im Laufe der letzten Jahre im Reich bereits eine Reihe kleinerer Hauptstellen, Finanzämter usw. mit benachbarten Bezirken vereinigt worden ist, werden nach einer im Reichsanzeiger erschienenen Verordnung des Reichsfinanzministers Dr. Köhler jetzt im rechtsrheinischen Bayern und zwar im Einklang mit der bayerischen Staatsregierung eine größere Zahl von Finanzämtern, insgesamt 10, aufgehoben, deren Weiterbestehen mit den Grundrissen einer sparsamen Wirtschaftsführung nicht vereinbar erscheint. Wegen Aushebung weiterer Bezirksstellen der Reichsfinanzverwaltung auch in anderen Teilen des Reiches sind Verhandlungen im Gange.

Abgrenzung der Arbeitsämter.

Berlin, 26. Mai. Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in dieser Woche seine Beratungen über die Abgrenzung der Arbeitsämter abgeschlossen. Für die Festlegung der neuen Grenzen sollten, nach dem Willen des Gesetzgebers, wirtschaftliche Zusammenhänge entscheidend sein. Diese Gesichtspunkte haben zu einer starken Zusammenlegung der bisherigen Arbeitsämter geführt; auch politische Grenzen mußten nicht selten überschritten werden. Während gegenwärtig im Reichgebiet 887 öffentliche Arbeitsämter bestehen, ist die Zahl der Arbeitsämter nach den neuen Beschlüssen auf 362 festgelegt worden. Diese verteilen sich auf 13 Landesarbeitsämter, 20 Reichsarbeitsämter (bisher 40), Schlesien 27 (65), Brandenburg 33 (82), Pommern 11 (50), Nordmark 16 (58), Niederelbe 23 (82), Westfalen 34 (83), Rheinland 39 (55), Hessen 18 (40), Mitteldeutschland 33 (76), Sachsen 34 (100), Bayern 41 (58) und Süddeutschland 36 (70). Mit der Abgrenzung der Arbeitsämter ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Eingliederung der öffentlichen Arbeitsämter in die Reichsanstalt erfüllt, so daß nunmehr alsbald die Einführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung auch in organisatorischer Beziehung abgeschlossen sein wird.

Ausland.

Ausführung geheimer Zusammenkünfte in Kiel.

Die Polizei hat in einem Saale in der Gerhartshausen in Kiel geheime Zusammenkünfte abgebrochen. Es soll sich um eine Fortsetzung des in Preußen verbotenen Bittungsbandes handeln. Räumlichkeiten wurden festgenommen. Für Kübner, der aus der Ende vorigen Jahres von Rostock ausgegangenen Untersuchung gegen den Bittungsbande bekannt gewordenen Subjekt Kobernast wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt; die übrigen Beteiligten wurden nach ihrer Vernehmung wieder entlassen. Im Besitz der Teilnehmer an der Versammlung wurden 2 Selbstkilledepistolen mit Munition vorgefunden und beschlagnahmt.

Ausland.

London, 29. Mai. Die Vereinigung der Fischdampferbesitzer von Fleetwood hat bekanntgegeben, daß die Landungsbedingungen von jetzt ab für alle Fahrzeuge jeder Nationalität zur Verfügung stehen. Dies bedeutet, daß das offizielle Landungsverbot für deutsche Fischereidampfer aufgehoben ist.

Die katholischen deutschen Jugendverbände in Südtirol bleiben bestehen.

In Südtirol wurden bekanntlich sämtliche katholischen deutschen Jugendverbände aufgelöst und ihr Vermögen zu Gunsten des Staatsfonds für beschlagnahmt erklärt. Nunmehr erklären die katholischen Jugendverbände der aufgelösten Vereine Agenten und Korabiniere und fordern die Aufhebung der Auflösungsurteile mit der Bemerkung zurück, daß die Auflösung vorläufig aufgehoben sei. Eine formelle Bekanntmachung, worin die Zurückziehung der Auflösung angeordnet wird, hat die Prälaten von Bozen noch nicht erlassen.

Ein Aufruf Dr. Müllers.

Kolmar, 26. Mai. Der im Autonomienprozeß verurteilte Abgeordnete Dr. Müller (Mittfr.) richtet an seine Wähler einen Aufruf. Er fühle sich durch die Verurteilung nicht entmannt und nicht entsetzt, denn seine und seiner Wähler Sache sei nicht betroffen. Im Gegenteil. Bittungen 1928 erhalte seine besondere Bedeutung durch den Hinweis auf die letzten Zusammenkünfte aller Elbst-Vertrager zum Schutze der Demokratie und gegen die Barriere der Weltwirtschaftspolitik. „Es lebe Elbst-Vertrager heute und morgen!“

Genfer Debatten über das Arbeitszeit-Kommen.

Genf, 29. Mai. Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes trat gestern zu seiner 11. Tagung zusammen, die sich hauptsächlich mit dem Antrag der britischen Regierung auf Revision des Washingtoner Übereinkommens über den Achtstundentag befaßte. In der Aussprache traten der belgische Regierungsvorsteher Mahain und der Vertreter der belgischen Arbeitergruppe, Janssen, entschieden gegen die Revision auf, und der neue englische Antrag auf sofortige Anwendung des Revisionsverfahrens wurde mit 12 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde ein Vermittlungsantrag des belgischen Fontaine-Francois angenommen, nach dem der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes aufgefordert wird, den erst 1921 fälligen Bericht über die Anwendung der verschiedenen in Washington beschlossenen Arbeitsvereinbarungen schon jetzt vorzubereiten und dem Verwaltungsrat vorzulegen. Der Antrag des britischen Regierungsvorstellers, das Arbeitsübereinkommen in der Oktobertagung zu behandeln, wurde abgelehnt. Der deutsche Regierungsvorsteher, Ministerialrat Weigert, der unter Hinweis auf die beiden nächstjährigen Arbeitskonferenzen über den Achtstundentag der Angehörigen und die Arbeitszeit der Seeleute die Zweckmäßigkeit einer beschleunigten Klärung des Schicksals des Washingtoner Übereinkommens betonte und als Vermittlungsantrag die Vorlage eines entsprechenden Berichts des Arbeitsamtes für eine der nächsten Tagungen angeregt hatte, stimmte gegen die von England beantragte sofortige Einleitung des Revisionsverfahrens und für den Vermittlungsantrag.

Die Zwischenfälle in Sebenico und Spalato.

Rom, 28. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Offizielle Nachrichten zufolge, die im Ministerium des Auswärtigen eingetroffen sind, haben sich die Zwischenfälle in Sebenico und Spalato folgendermaßen abgespielt: Am Abend des 25. Mai versuchten 300 Manifestanten das italienische Konsulat in Sebenico zu erreichen. Als ihnen das mißlang, wandten sie sich nach der Wohnung des Botschafters. Der Botschafter war abwesend und wollte in Spalato. Nachdem die Demonstranten das Gitter durchbrochen hatten, drangen sie in den Garten und — nach erfolglosen Versuchen in das Innere des Hauses zu bringen — verschütteten mit Steinwürfen die Fenster. Sieben bis zum dritten Stockwerk. Darauf zogen die Manifestanten in die Stadt zurück, warfen die Fenstersteine der Schule und mehrerer italienischer Häuser ein. Am Nachmittag des folgenden Tages versuchte in Spalato eine Gruppe von Manifestanten in das Generalkonsulat einzudringen. Sie wurde daran durch Polizei verhindert. Die Fenstersteine des Konsulatsgebäudes wurden durch große Steine zertrümmert. Die Demonstranten griffen zahlreiche italienische Kaufleute an, von denen sie mehrere plünderten und bei anderen die Schaufenster einschlugen. Auch die italienische Schule wurde geplündert. Von zwei italienischen Dampfern, die im Hafen lagen, raubten die Demonstranten die italienische Flagge. Mehrere Italiener wurden angegriffen und geschlagen. Die jugoslawische Polizei und Gendarmen, von denen einige Verletzungen davontrugen, nahmen 30 Verhaftungen vor, die bis zum Augenblick aufrechterhalten sind. Die Regierung wird ihren Gesandten in Belgrad beauftragen, der jugoslawischen Regierung eine Protestnote wegen der Zwischenfälle in Sebenico und Spalato zu überreichen, in der sofortige Wahrung verlangt wird. Man erwartet die Antwort der jugoslawischen Regierung, die bereits versichert hat, sie habe Maßnahmen getroffen, um weitere Kundgebungen zu verhindern und die Konsulate und das Eigentum der Fremden zu schützen.

Wachende Wache in Italien.

Rom, 28. Mai. Die Verurteilung über das Schicksal der

„Italia“ wählt von Stunde zu Stunde. Jede Meldung, die auf Robie Bezug hat, wird gierig von den Redaktionen und den amtlichen Stellen, die sich der Anfragen nicht mehr erwehren können, verfolgt. Man gibt aber trotzdem die Hoffnung nicht auf, daß sich doch noch alles zum Besten wendet. Die Bereitschaft der Ständinavier und der Russen zur Beteiligung an der Hilfsaktion ist mit Befriedigung aufgenommen worden.

Roch immer keine Nachricht von der „Italia“.

Colo, 28. Mai. Das letzte aus Kinsbary am Montagabend 6,24 Uhr eingegangene Telegramm heißt entgegen im Umlauf befindlicher Meldungen fest, daß keinerlei Nachrichten von der „Italia“ vorliegen. Entgegen Gerüchten über eine angebliche Landung der „Italia“ in Alaska ist, wie aus Cordova in Alaska gemeldet wird, dort lediglich ein Funkapparat der „Gitta di Milano“ aufgefunden worden, wonach das Expeditionsschiff verlaufen ist, nördlich von Point Barren ostwärts vorzubringen. Ueber den Verbleib des Luftschiffes liegen keinerlei Nachrichten vor.

Aus Stadt und Bezirk.

Bei der kürzlich vorgenommenen ersten höheren Justizprüfung sind u. a. für befristet erkannt worden: Richard, von Engelsbrand, „Burkhardt, Richard, von Birkensfeld und Bantle, Kanfred, von Feldrennach. Die Kandidaten sind nach Maßgabe der R. Verordnung vom 7. Dezember 1924, betreffend die Befähigung für den höheren Justizdienst (Reg.-Bl. S. 568), zur Vorbereitung für den höheren württembergischen Justizdienst zugelassen und zu württembergischen Referendaren bestellt worden, soweit ihnen nichts Gegenteiliges eröffnet worden ist. Das weitere wird ihnen durch die Amtsgerichte, denen sie zugewiesen werden, eröffnet werden.

Neuenbürg, 29. Mai. Auf dem Gebiete der Polizeibehörden haben die maßgebenden Kreise eine Neuerung getroffen, die man in ihrer ganzen Lebensart als ganz zweckmäßig bezeichnen kann und die für jeden einzelnen von großer Bedeutung sein wird. Das ist die sporttätige Untersuchung der Teilnehmer bei größeren Veranstaltungen vor und nach den Übungen. Es soll dadurch festgestellt werden, inwieweit diese Übungen auf den Körper und dessen innere Organe sich auswirken. Derartige Untersuchungen werden auch beim 14. Deutschen Turnfest in Köln durchgeführt. Um nun über den großen Wert der Tätigkeit unserer Sportler zu unterrichten zu werden, hat sich in dankenswerter Weise der Sportrat für den Bezirk Königsberg, Herr Dr. med. Arth. Seeger (ein Sohn von Herrn Eugen Seeger), welcher gelegentlich eines Vortrages in Wildbad, bereit gefunden, in einem Vortrag mit dem Thema „Sporttätige Maßnahmen zur Pflege der Volkskörper“ und mit dieser Materie näher vertraut zu machen. Der Vortrag findet am Samstag den 2. Juni in der Stadt Turnhalle statt, zu welchem alle Kreise, insbesondere die Sportvereine, herzlich eingeladen werden. Es wäre sehr angebracht, daß wir unserem Neuenbürgen Sohn durch zahlreichen Besuch unser Interesse für diesen Vortrag bekunden.

(Weiterbericht.) Unter dem Einfluß eines mittel-europäischen Hochs ist für Donnerstag und Freitag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Dennoch, 29. Mai. Nach in bester Erinnerung nach vom vorigen Jahr der glänzende Erfolg der hiesigen Kapellkonzerte, wo dieselbe bei einem Wettkampf in der Nähe von Karlsruhe mit einem 1. Preis bedacht wurde. Am 26. d. M. hat sich die Kapelle nach Röhlingen a. H. begeben, um sich mit zahlreichen Kapellen der Unterstufe zu messen. Auch hier war der immer vorwärtsstrebenden Kapelle unter der bewährten Leitung des Herrn Dr. Birkensfeld, ein voller Erfolg beschieden. Unter 14 Kapellen erhielt die hiesige den 1. Preis mit 118 Punkten. Wir gratulieren zu dem schönen Erfolg.

Württemberg.

Freudenstadt, 29. Mai. (Der Autovorteil.) Die enorm der Auto- und Motorradverkehr sich gestaltet, zeigt die beabsichtigt vorgenommene Fällung der Fahrzeuge. An den Pfingsttagen haben die Stadt Freudenstadt ca. 1200 Fahrzeuge parkiert gegen 500 im Vorjahr. Aus allen Teilen des Reiches und des Auslandes kamen nach den Verlautbarungen der Kraftwagen, besonders zahlreiche Vertreter waren die Schwaben, das Elß und die Stadt Frankfurt a. M. Derselbe enorme Pfingstverkehr wie von Freudenstadt wird vom Jüdischberg, Rippoldsau, dem Kniebis, der Alexanderhöhe, der Auland, dem Kniebis, der Dorngründe und dem ganzen Mürgal gemeldet.

Stuttgart, 29. Mai. (Der württembergische Weinbauverein.) Der Württ. Weinbauverein veranstaltet am 1. Juni seine Jahresversammlung. Der Vorstand der Weinbauvereinsanstalt Weinsberg, Dr. Kramer, wird dabei einen Vortrag über die Rotweinbereitung in Württemberg halten. In der letzten Ausschusssitzung wurde eine recht günstige Finanzlage des Vereins festgestellt und deshalb die Wiederbetrießung des Vereins beschlossen. In der Zentralstelle für Landwirtschaft wurde der Antrag auf Verbilligung der Prospekten gestellt durch Gewährung von Staatsbeiträgen. Außerdem wurde an die Zentralstelle für die Landwirtschaft eine Eingabe gerichtet betr. die Wiederbelebung des Weinbaus in den Gemeinden Ebersheim, Jördisheim, Dirschau, Igersheim, Ruffingen, Owen, Riedersberg, Schillingen, Sindringen und Wurmelingen. Von diesen 10 Gemeinden sollen im Jahr 1929 Reiterweinberge in der Größe von je etwa 16 Ar unter Verwendung von Staatsmitteln angelegt werden. An Staatszuschuß hierfür wären rund 12000 Mark erforderlich. Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig wäre das Land Württemberg bei der fachmännischen Weinleiste mit 4 Weiß- und 6 Rotweinen vertreten.

Stuttgart, 29. Mai. (Stuttgart erweitert sein Gaswerk)

Ministerium wird ersucht, bei den zuständigen Stellen Schritte zu unternehmen, daß der Bau des Bahnhofes unbehindert weitergeführt werden kann.

Die Nordpolziger Wilkins und Gieseler in Berlin.
Berlin, 22. Mai. Die Nordpolziger Wilkins und Gieseler

Paris, 23. Mai. Der Internationale Bergarbeiterkongress in Rimes hat einstimmig eine von Coal-England ein-

Um Eiermann's „Colod“ zu kaufen,
 Tuft ein wenig pinseln bloß
 Und deine Hühneraugen hast du gänzlich los.
 Friseur Röbher.

Ottenhausen, den 30. Mai 1928.
Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater
Gottlieb Bürkle, früherer Waldhüter,
im Alter von 79 Jahren gestern abend 6 Uhr nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Zachmann mit Frau Mina, geb. Bürkle, Pforzheim.
Gottlieb Bürkle mit Frau.
Ernst Schmidt mit Frau Lulse, geb. Bürkle, Gräfenhausen.
Julius Bürkle mit Frau.
Gustav Bauer mit Frau Rosine, geb. Bürkle.
Friedrike Bürkle.
Geschw. Pfommer, Enkelkinder.

Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr statt.

Für das Sommerkleid der Dame
bringt die Mode
bunte Wollmousseline
Voile
Seide

Wenn Sie Freude haben wollen an
Ihrem Sommerkleid, dann
kaufen Sie eine gute Qualität bei

E. J. Wolf,
Pforzheim, Zerrennerstraße 12.

Höfen a. E., 28. Mai 1928.
Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute Pfingstmontag, abends 7 Uhr, meine liebe Frau, unsere treue herzensgute Mutter, Schwägerin und Tante

Luise Knöller, geb. Müller,
nach kurzem aber schweren in Geduld ertragenem Leiden im Alter von 45 Jahren aus unserer Mitte gerufen wurde.

In tiefer Trauer:
Familie **Wilhelm Knöller**
mit 2 Kindern **Wilhelm und Emilie.**
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Trauer-Kleider
Mäntel und Kostüme
in denkbar größter Auswahl zu vortheilhaften Preisen
Krüger & Wolff, Pforzheim.

Zurück
Dr. Roth,
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten,
Pforzheim, Leopoldsplatz.

Verloren

ging am Pfingstsonntag ein
gravierter silberner **Uhrkettenanhänger** mit
schwarz-weiß-grünem Moiré-
band auf dem Weg Schömberg-Schwarzenberg-Unter-
leinghardt-Liebenzeller
Burg. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei

Apotheker **Hochstetter,**
Schömberg.

Arnbach.
Zu verkaufen ein fettes



Rind.
Emilie Buchter, Wm.

Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.

Am Samstag den 2.
Juni, abds. 6 1/2 Uhr.
Uebung
der Jüge I-IV
(Spielleute).
Das Kommando.

Birkenfeld.
Circa 70 Kr schönes

Heugras
zu verkaufen.
Langwiesenstr. 12.

Turn-Verein
Neuenbürg.

Samstag den 2. Juni, abends 8 Uhr
findet in der städtischen Turnhalle ein öffentlicher
Vortrag statt, von Herrn Dr. Seeger, Sohn des Hrn.
Eugen Seeger, Privatmanns hier, über das Thema:
**„Sportärztliche Ratschläge zur Pflege der
Leibesübungen“.**

Zu diesem zeitgemäßen Vortrag laden wir die verehr-
ten Einwohner Neuenbürgs, hauptsächlich die Turner und
Sportler, Eltern und Lehrer, die Mitglieder unseres Vereins
herzlich ein. Sitzgelegenheit vorhanden.

Der Turnrat.
Birkenfeld.
Das Stromgeld
ist unter Angabe des Zählerstandes zu zahlen:
Buchst. A-K am 1. Juni | je von 8-12 Kr
L-M „ 2. Juni | und 1-7 Kr.
T-Z „ 4. Juni
Förschler.

Landwirtschaftl. Ortsverein Birkenfeld.

Sonntag den 3. Juni, nachm. 2 Uhr, findet in
Schwann die
Frühjahrsversammlung des landw. Bezirksvereins
statt, wozu die Mitglieder mit ihren Frauen sowie Freunde
und Gönner der Landwirtschaft eingeladen sind.
Bei reger Beteiligung Auto. Anmeldung längstens bis
Freitag mittag beim Vorstand.
Die Verwaltung.

Unser Werbe-Verkauf

unter dem Titel

„Landes ist Landes“

beginnt morgen nachmittag 3 Uhr. — Die Veranstaltung soll den Ruf
der Stadt Pforzheim als bedeutende und leistungsfähige Möbelstadt
Badens erneut unter Beweis stellen. Zur Verfügung stehen wieder
große Mengen Zimmer mit den ausgesuchtesten, hochwertigsten
Edelhölzern wie: Paduk, Mahagoni, Kirschbaum, kauk. Nußbaum,
Vogelaugen-Ahorn, Edelbirke und Eiche;
auch Küchen in schwerer, gediegener Arbeit.

Eröffnung morgen bestimmt!

BRÜDER C. u. F. LANDES PFORZHEIM
MÖBEL-G.M.B.H. Westliche 47 Telephon 614